

Mai Bagiyana Se
Ein *bhajan* von Mirabai

Refrain

Ich werde Blumen aus dem Garten pflücken
und sie zu Füßen des Herrn darbringen.
Von nun an werde ich nur noch zum Lobe Haris singen.

Vers 1

Jeden Morgen werde ich den Herrn wecken, indem ich für ihn singe.
Ich werde eine Girlande aus sieben Tönen knüpfen,
sie ihm um den Hals legen und ihn so schmücken.
Fromme Lieder singend werde ich die wunderschöne Gestalt des Herrn anschauen.

Vers 2

Der Herr des Universums allein ist mein Freund und Geliebter.
Er wohnt in meiner Stimme, in meinem Atem und in jeder Faser meines Wesens.
Er hat seinen Wohnsitz im Atem der Bedürftigen und Leidenden.
Ich werde dem Herrn Speise darbringen und mit einem Fächer Kühlung zuwedeln.

Vers 3

Die Füße Haris sind alle vier Pilgerfahrten. Ich neige meinen Kopf zu seinen Füßen.
Alles Glück liegt in Haris Namen. Ich werde ein Band der Liebe zum Herrn haben.
Mit Glauben, Hingabe und Liebe werde ich seinen *darshan* empfangen.

Mai Bagiyana Se

Ein *bhajan* von Mirabai

Mirabais *Bhajans* und Gedichte sind von ihrer Hingabe an ihren geliebten Krishna durchdrungen. Nachdem Mirabai ihre Liebe zu Krishna bewusst geworden war, weihte sie jeden Augenblick ihres Lebens der Verehrung ihres Herrn. Sie entsagte ihrer Aufgabe als Prinzessin und wurde zu einer umherwandernden Mystikerin, um in jedem Augenblick ungebunden ihre Liebe zu Krishna zum Ausdruck bringen zu können. Sie redete ihn mit Hari an.

Mirabai erfreut sich in diesem kunstvollen *bhajan* „*Mai Bagiyana Se*“ an den vielen Möglichkeiten, mit denen sie ihren geliebten Hari verehren will. Sie will ihn in der Morgendämmerung mit lieblichen Hymnen wecken, ihn mit frischen Blüten schmücken, ihm Nahrung darbieten und ihm mit einem Fächer in der Hitze Kühlung zuwedeln. Mirabai lehrt uns durch die Ekstase ihrer Hingabe, wie wir uns mit dem Göttlichen identifizieren können. Sie geht so sehr im Herrn auf, dass sie Hari in jeder Faser ihres Seins erlebt. Sie ist sich des Herrn in allem gewahr, angefangen bei ihrer Stimme bis hin zum Atem, der selbst die verletzlichsten Wesen erhält und beschützt. Die Dichter-Heilige legt dar, dass wir durch Hingabe, *parabhakti*, den *darshan*, die Gegenwart des Herrn, in uns selbst und in allem erfahren können.

